

Biotopname															TK10 0 5 0 4 - 2 4 1 - 4 0 2 9						Biotop-Nr.											
Göhrener Tannen, Heiderest am Südrand, SO Brandfläche							X								Anschluß in TK																	
Standort /Geologie															Film-Nr.						Bild-Nr.											
Störstandorte auf Sandersand															Luftbild-Nr.																	
Naturraum							Südwestliches Altmoränen- und Sandergebiet								Größe in ha						Länge in m											
5 0 0															min. Breite in m						max. Breite in m											
Landkreis / Kreisfreie Stadt							Gemeinde / Stadt								Größe in ha						Länge in m											
Kreisfreie Stadt							Schwerin, Landeshauptstadt																									
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis															1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																	
01097																																
Schutzmerkmale							NLP								FND						NP						FiB					
geschützt nach §20 LNatG M-V							NSG								LSG						BR						FFH-Geb.					
							ND								GLB						FnB						Wald-Totalreservat					
X																																
Hauptcod.							Nebencode								Überlagerungscode																	
Code							T Z T																									
% 1 0 0																																
Vegetationseinheiten																																
Ginster-Sandheide																																
Habitate + Strukturen																																
Beschreibung / Besonderheiten																																
Kleiner, schmaler Heiderest zwischen einem größeren Kriechrasen (W), geschlossenen Drahtschmielebeständen (N), einer feuchten Waldlichtung (S), sowie Birken-Vorwäldern (N+S).																																
Die Heide wird durch Drahtschmiele, Sandreitgras sowie Birken erheblich bedrängt.																																
Wertbestimmende Kriterien																																
Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse																		
Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen																		
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung																		
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														Flächengröße / Länge																		
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														X Umgebung relativ störungsarm																		
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														landschaftsprägender Charakter																		
typische Zonierung von Biotoptypen														Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																		
Struktur- und Habitatreichtum																																
Gefährdung																																
Verbuschung, potentiell durch Bebauung/Aufforstung																																
Y V C														keine Gefährdung																		
Empfehlung																																
Differenziertes Entwicklungskonzept erforderlich.																																
Z M B Z M S																																

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10										Biotop-Nr.			
		0 5 0 4 - 2 4 1 - 4 0 2 9													
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition							
k	g	k	g	k	g	k	g	k	g						
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐		
	Torf, wenig gestört		dystroph		g trocken		eben			☐	☐		N		
	Torf, degradiert		oligotroph	☐	k mäßig trocken		wellig			☐	☐		NO		
	Antorf	☐	g mesotroph	☐	k wechselfeucht		kuppig			☐	☐		O		
☐	g Sand		eutroph		frisch		dünig			☐	☐		SO		
	Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken			☐	☐		S		
	Lehm				sehr feucht		Riedel			☐	☐		SW		
	Ton				naß		Flachhang <= 9°			☐	☐		W		
	Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°			☐	☐		NW		
	Schlamm / Faulschlamm						Nische								
				☐	☐		Senke / Strecksenke								
☐	g gestörter Boden				quellig		Kerbtal								
							Sohlental								
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)															
Nutzungsintensität						Umgebung									
k	g	k	g	k	g	k	g	k	g						
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐		
	intensiv		Fischerei				Acker / Gartenbau			☐	☐	☐	Fließgewässer		
	extensiv		Angeln				Ackerbrache			☐	☐	☐	Stillgewässer		
☐	g aufgelassen		Erholung				Grünland, intensiv			☐	☐	☐	Trockenbiotop		
	keine Nutzung		Kleingartenbau				Grünland, extensiv			☐	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten		
			Erwerbsgartenbau			☐	g Laub- / Mischwald			☐	☐	☐	Weg		
			Ferienhäuser				Nadelwald			☐	☐	☐	Straße, Parkplatz		
Nutzungsart			Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch			☐	☐	☐	Bahnanlage		
k	g		Verkehr			☐	g Gehölz			☐	☐	☐	Gewerbe / Industrie		
☐	Acker		Ver- / Entsorgungsanlage			☐	k Röhricht / Feuchtrache			☐	☐	☐	Silo / Stallanlage		
☐	Wiese		sonstige Nutzung:			☐	k Hochstauden / Ruderalflur			☐	☐	☐	Gebäude / Siedlung		
☐	Weide						Graben			☐	☐	☐	Spülfeld / Halde		
☐	forstliche Nutzung									☐	☐	☐	Bodenentnahme		
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Calluna vulgaris</i>															
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Avenella flexuosa</i> <i>Polytrichum piliferum</i>															
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Cladonia spec.</i> <i>Festuca trachyphylla</i> <i>Holcus mollis</i> <i>Sarothamnus scoparius</i> <i>Betula pendula</i> <i>Calamagrostis epigejos</i> <i>Juncus effusus</i>															
Angaben zur Fauna															
Verwendete Unterlagen Biototypenkartierung Göhrener Tannen, Mordhorst 2000										Datum erste Begehung: 28.10.2000					
										Datum letzte Begehung: 25.11.2000					
Bearbeiter/in: Mordhorst-Mordhorst										Foto: 1		Folgeseiten: 0			